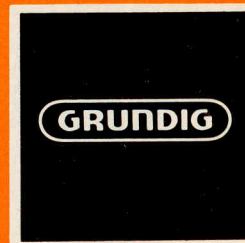
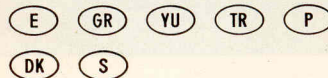


GRUNDIG SATELLIT 2400 PROFESSIONAL

Stereo

Bedienungsanleitung
Operating Instructions
Mode d'emploi
Istruzioni per l'uso
Gebruiksaanwijzing



Welt-Empfänger
Global-Receiver

(D)	5 ... 11
(GB)	12 ... 18
(F)	19 ... 25
(I)	26 ... 32
(NL)	33 ... 39
(E)	40
(GR)	41
(YU)	42
(TR)	43
(P)	44
(DK)	45
(S)	46

Zur Beachtung: Gehäuse nur mit weichem, staubbindendem Lappen reinigen. Keine scharfen Polier- oder Reinigungsmittel verwenden.

Die Geräteaufschriften befinden sich am Gehäuseboden.

Attention: Clean case only with a soft duster. Do not use abrasive polishes or cleaner.

The identification label is to be found on the bottom of the set.

Attention: Nettoyer le boîtier à l'aide d'un chiffon doux antipoussière, à l'exclusion de tout produit de polissage.

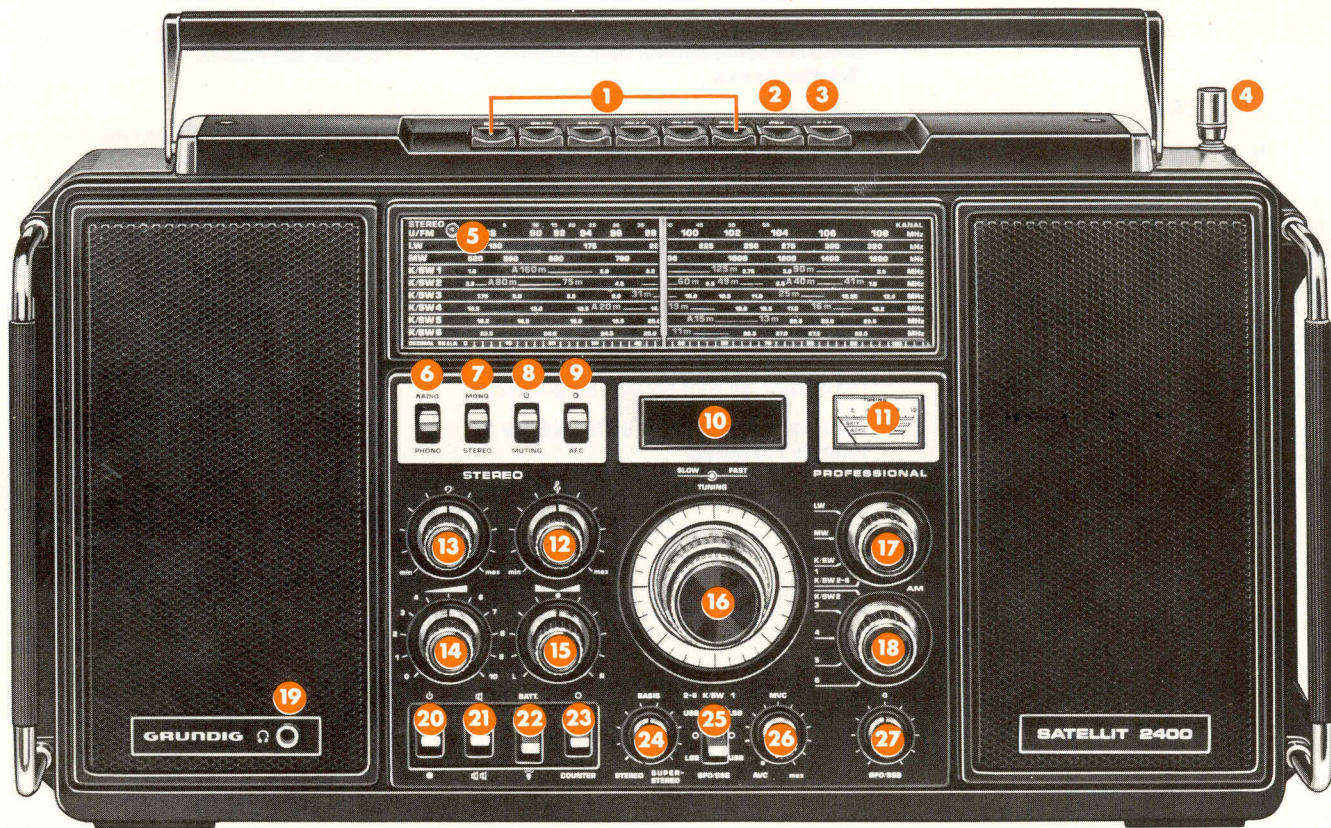
La plaque signalétique se trouve sur le fond de l'appareil.

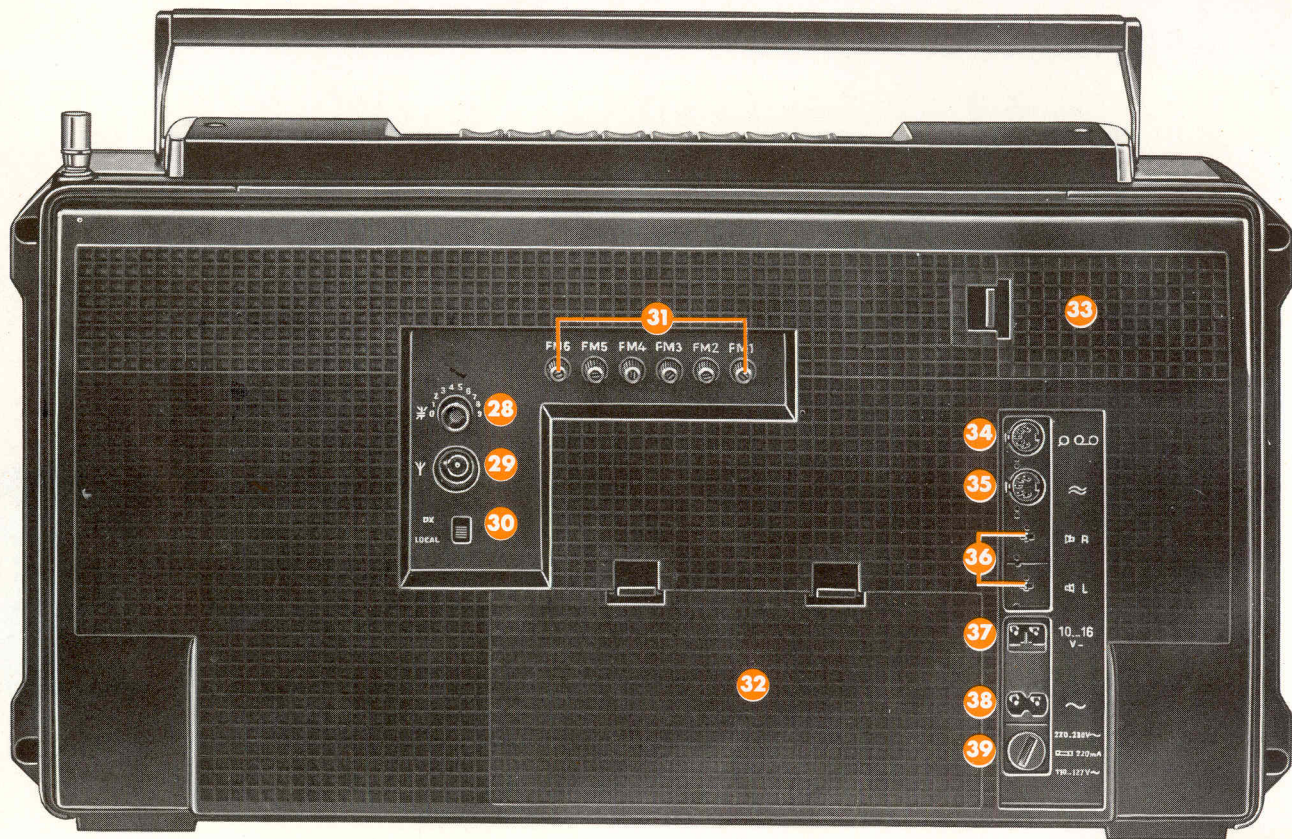
Attenzione: Pulire il mobile solo con un panno leggero privo di polvere. Non usare mai alcun detersivo di qualunque tipo.

Le scritte dell'apparecchio si trovano sul fondale del mobile.

Opmerking: het apparaat dient met een zachte stoffen doek te worden schoongemaakt. Er mogen geen scherpe politoer- of schoonmaakmiddelen gebruikt worden.

De type-aanduiding bevindt zich op de onderkant van het apparaat.





Bedienung

- 1 FM (UKW)-Stationstasten**
zur Schnellwahl vorprogrammierter UKW-Sender (Programmierung mit den Abstimmknöpfen **31**)
- 2 FM-Bereichstaste**
Sendereinstellung grob/fein mit Doppel-Drehknopf **16**
- 3 Vorwahltaste für AM-Bereiche**
LW = Langwelle, MW = Mittelwelle, K/SW 1 = Kurzwelle 1, K/SW 2–6 = Kurzwelle 2–6
- 4 Teleskop-Antenne**
(Länge: 810/1440 mm)
- 5 Leuchtanzeige für Stereo-Empfang**
(bei nach unten gestelltem Schalter **7**)
- 6 RADIO/PHONO-Schalter**
oben = Rundfunkbetrieb,
unten = TA/TB-Betrieb
- 7 MONO/STEREO-Schalter**
oben = Mono, unten = Stereo
- 8 Schalter für UKW-Stillabstimmung (MUTING)**
Stellung unten = Muting ein
- 9 Schalter für UKW-Scharfabstimmung (AFC)**
Stellung unten = AFC ein
- 10 Digitale Frequenz-Anzeige für alle Bereiche**
abschaltbar mit Schalter **23**
- 11 Anzeige-Instrument**
für feldstärkeabhängige Anzeige bei AM- und FM-Empfang; zur Batterie- bzw. Accu-Kontrolle Kippschalter **22** nach oben drücken
- 12 Höhen-Regler**
- 13 Baß-Regler**
- 14 Lautstärke-Regler**
- 15 Balance-Regler**
- 16 Doppel-Drehknopf für Sender-Grob/Feineinstellung**
(großer Knopf = grob, kleiner Knopf = fein)
- 17 AM-Bereichsumschaltung**
(LW, MW, K/SW 1, K/SW 2–6)
- 18 Umschaltung K/SW 2–6**
- 19 Stereo-Kopfhörerbuchse**
- 20 Ein/Aus-Schalter**
unten = ein, oben = aus
- 21 Ein/Aus-Schalter**
für Hochtton-Lautsprecher
- 22 Batteriekontrolle/Beleuchtungsschalter**
oben = Batteriekontrolle mit Kurzzeitbeleuchtung für Skala, Instrument und Zähler;
unten = Kurzzeitbeleuchtung (bei Batteriebetrieb)
- 23 Schalter für Frequenzzähler**
unten = ein, oben = aus
- 24 Stereo-Basisbreitenregler**
zur akustischen Verbreiterung des Klangbildes
- 25 SSB/BFO-Kippschalter**
für USB (oberes Seitenband) und LSB (unteres Seitenband)
- 26 MVC/AVC-Drehschalter**
für manuelle Verstärkungsregelung; linke Schaltstellung = AVC (automatische Verstärkungsregelung)
- 27 BFO/SSB-Feinabstimmung**
- 28 Antennen-Trimmer**
zur Anpassung des Eingangskreises an die Außenantenne bei Kurzwelle

- 29 Antennen-Koaxialbuchse** für KW und UKW-Außenantenne
(beim Anschluß automatische Abschaltung der eingebauten Antenne)
- 30 LOCAL-/DX-Schalter** bei KW
- 31 Abstimmknöpfe**
zum Programmieren von UKW-Stationen
(den Stationstasten **1** zugeordnet)
- 32 Batteriefach**
- 33 Netzkabelfach**
- 34 TA/TB-Buchse**
- 35 NF-Ausgangsbuchse**
zum Ansteuern von Verstärkern
- 36 Lautsprecherbuchsen**
zum Anschluß externer Lautsprecher von ca. 4 Ω (dabei Abschaltung der Gerätelautsprecher)
- 37 Externe Spannungsbuchse** 10 ... 16 V =
- 38 Netzanschluß-Buchse**
- 39 Spannungswähler mit Sicherungshalter**

Wichtig!

Bei normalem Rundfunkbetrieb ist folgendes zu beachten:

1. RADIO/PHONO-Schalter **6** muß sich in der oberen Stellung „RADIO“ befinden.
2. MVC/AVC-Drehschalter **26** muß in Stellung „AVC“ stehen (Schaltstellung links).
3. LOCAL/DX-Schalter **30** muß in Stellung „DX“ sein.

Batterie- und Accu-Betrieb

Achtung! Vor dem Einsetzen der Batterien bzw. des Accus Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen.

Es werden 6 Monozellen à 1,5 V

(z. B. Varta 3020) benötigt, die im Batteriefach ② in der

Rückseite unterzubringen sind. Nach Öffnen des Deckels durch Niederdrücken der beiden Rastnasen werden die Batterien so eingelegt, wie es im Batteriefach angegeben ist.

Auf richtige Polung ist unbedingt zu achten!

Anstelle der 6 Monozellen kann auch der GRUNDIG dryfit-Accu 476 im Batteriekasten verwendet werden. Dieser Kleinaccu ist mit Hilfe des integrierten Netzteils immer wieder aufladbar.

Die Ladung erfolgt nur bei ausgeschaltetem Gerät und wenn der Empfänger mit dem Netz in Verbindung bleibt oder über die Buchse ③ eine externe Spannung von 12–16 V= zugeführt wird.

Die Ladezeit beträgt bei entladenelem Accu ca. 15 Stunden. Durch die eingebaute Lade-Automatik ist eine versehentliche Überladung ausgeschlossen. Ein entladener Accu sollte im Interesse einer langen Lebensdauer möglichst sofort wieder aufgeladen werden.

Batteriekontrolle

Dazu dient das Meßinstrument ①. Es zeigt bei eingeschaltetem Gerät die Batteriespannung bzw. den Ladezustand des Accus an, solange der Kippschalter ② nach oben gedrückt wird. Die Batterien sind verbraucht oder der Accu muß wieder aufgeladen werden; wenn der Zeiger das grünfarbene Feld der entsprechenden Skala nicht mehr erreicht.

Wichtig!

Batterien herausnehmen, wenn sie verbraucht sind, oder wenn das Gerät längere Zeit nicht benutzt oder auf andere Art betrieben wird (Auslaufgefahr!).

Netzbetrieb

Das eingebaute Netzteil erlaubt den kostensparenden Betrieb an Netzen von 50 ... 60 Hz und ist mit einer Münze auf 110 ... 127 V~ oder 220 ... 230 V~ einstellbar. Die eingestellte Spannung ist am Spannungswähler ④ abzulesen. Es ist zu beachten, daß die eingestellte Spannung mit der vorhandenen Netzspannung übereinstimmt. Stellung oben: 220 ... 230 V~, unten: 110 ... 127 V~.

Das mitgelieferte Netzkabel (Fach ③) kann nun an Buchse ⑤ angeschlossen werden. Die eingesetzten Batterien werden dabei automatisch abgeschaltet.

Hinweis:

Sollte das Gerät bei Netzbetrieb einmal ausfallen, so ist die Netzsicherung zu überprüfen.

Hierzu unbedingt zuerst Netzkabelkupplung ziehen.

Zum Sicherungswechsel (Si 1) Spannungswähler mit Sicherungshalter ⑥ in Mittelstellung herausnehmen. Die Sicherung ist nun zugänglich und kann im Bedarfsfall gegen eine neue gleichen Wertes und gleichen Schaltvermögens (IEC 127 III) ausgetauscht werden.

Betrieb an externer Stromversorgung

Die 10–16 V= Schaltbuchse ⑦ ist für den Betrieb des Gerätes mit entsprechender Spannung, z. B. am Bordnetz eines Autos oder eines Schiffes vorgesehen. Der Anschluß an eine Autobatterie-Adapterkabel II (12 V). Durch das Einführen der Anschlußkupplung werden die eingesetzten Batterien automatisch abgeschaltet.

Ein- und Ausschalten

erfolgt mit dem Kippschalter ⑧. Hebelstellung oben ☐ = Gerät aus; Hebel unten ● = Gerät ein.

Der Ein/Aus-Schalter ⑧ schaltet das Gerät sekundärseitig. Soll das Gerät völlig vom Netz getrennt werden, ist der Netzstecker zu ziehen.

Lautstärke

Die Lautstärke wird mit Drehregler 14 eingestellt (nach rechts lauter, nach links leiser). Bei größerer Lautstärke nimmt auch die Stromaufnahme des Gerätes zu. Zimmerlautstärke bei Batteriebetrieb senkt deshalb die Betriebskosten! Um die Batterien nicht unnötig zu beanspruchen, sollte man nie vergessen, das Gerät nach Benutzung auszuschalten.

Klangregelung

Die beiden Drehregler 12 und 13 erlauben eine Veränderung der Klangwiedergabe je nach Sendung und Geschmack. Mit dem Regler 12 lassen sich die hohen Töne variieren, während mit dem Regler 13 die Bässe mehr oder weniger betont werden können. Die beste Klangfülle erzielen Sie bei Rechtsanschlag der beiden Regler.

Wellenbereichswahl und Sendereinstellung

Zur AM-Bereichswahl ist zuerst die Vorwahltaste 3 zu drücken. Mit Drehschalter 17 können nun die Bereiche LW, MW, KW 1 gewählt werden. In Stellung KW 2–6 des Schalters 17 ist die Wahl der KW-Bereiche 2–6 mit Umschalter 18 möglich. Die Umschaltung auf FM erfolgt über die FM-Stationstasten (Pos. 1) bzw. die FM-Bereichstaste (Pos. 2). Die Sendereinstellung geschieht jeweils mit Drehknopf 16 (großer Knopf = Grobeinstellung, kleiner Knopf = Feineinstellung).

Programmieren der UKW-Stationstasten 1

Im UKW-Bereich können außerdem 6 Sender durch Drücken einer der mit FM 1...FM 6 gekennzeichneten UKW-Stationstasten 1 gewählt werden. Jeder dieser Tasten ist einer der 6 Abstimmregler 31 in der Geräterückseite zugeordnet. Zum Programmieren muß die AFC ausgeschaltet sein (Schalter 9 nach oben). An Hand der beigegebenen UKW-Sender-Tabelle oder einer Rundfunkzeitung können die gewünschten Stationen bestimmt werden. Unter Beobachtung der digitalen Frequenz-Anzeige 10 (mit Schalter 23 einschalten) ist der zur jeweiligen Taste gehörige Regler 31 so lange zu drehen, bis die gesuchte Frequenz angezeigt und somit der gewünschte Sender empfangen wird. Nach erfolgter Programmierung kann die AFC wieder eingeschaltet werden (Schalter 9 nach unten), so daß jederzeit optimaler UKW-Empfang garantiert ist.

Beleuchtungsschalter 22

Dieser ermöglicht bei Batteriebetrieb eine Kurzzeit-Beleuchtung von Skala, Zeigerinstrument und Zähler. Ständig beleuchtet sind diese Anzeigen bei Netzbetrieb bzw. externer Spannungsversorgung. Beleuchtung der Frequenzanzeige nur bei eingeschaltetem Zähler (Schalter 23 unten).

Die eingebauten Antennen des Gerätes

Die Teleskopantenne 4 wird bei UKW-Empfang am unteren kleinen Knopf vollständig bis zum Gelenk (81 cm) herausgezogen und über dieses in die waagrechte oder schräge (45°) Lage gekippt. Durch Schwenken des Antennenstabes kann bei schwächer einfallenden UKW-Sendern die günstigste Empfangsstellung ermittelt werden. Für Kurzwellen ist der Teleskopstab durch Ziehen am größeren Metallknopf voll ausziehen (bis 144 cm) und senkrecht zu stellen. Es empfiehlt sich, das Ausziehen der Stabantenne nicht ruckartig, sondern in stetigem Zug vorzunehmen, um Beschädigungen zu vermeiden. Bei MW- und LW-Empfang ist die im Innern des Gerätes untergebrachte Ferritstab-Antenne wirksam, die eine ausgesprochene Richtempfindlichkeit aufweist. Die günstigste Empfangslage (besonders bei schwächeren Sendern) ist durch Drehen des Gerätes ausfindig zu machen. Dieser Punkt ist dann erreicht, wenn die Lautstärke am größten oder evtl. vorhandene Störungen am schwächsten sind.

Hinweis:

Sollten bei UKW in Großsendernähe Empfangsstörungen auftreten, so können diese durch teilweises Einschieben der Teleskopantenne vermindert werden.

Außenantennen-Anschluß und Antennen-Trimmer

Die Koaxialbuchse 29 in der Rückseite ist für den Anschluß einer FM- oder KW-Außenantenne vorgesehen. Durch das Anschließen wird die eingebaute Antenne automatisch abgeschaltet. Der Antennen-Trimmer 28 dient zur Anpassung an die Außenantenne bei KW. Bei Empfang mit der eingebauten Teleskop-Antenne ist dieser Trimmer unwirksam.

LOCAL-/DX-Schalter (bei K/SW 1–6)

In der oberen Stellung (DX) des Schalters 30 arbeitet das Gerät mit normaler Empfindlichkeit. Die untere Stellung (LOCAL) ist zu empfehlen bei hohem Eingangspegel (z. B. in Sendernähe oder in den Abendstunden). Der Eingangspegel wird dabei um ca. 20–30 dB abgeschwächt.

Das eingebaute SSB-Teil

Durch Zuschalten des SSB (BFO)-Teils ist es möglich, auch Einseitenband – (SSB = Single Side Band) und unmodulierte Telegrafiesender (CW) hörbar zu machen.

Schalter 25 oben: USB = oberes Seitenband bei K/SW 2–6;
LSB = unteres Seitenband bei K/SW 1
Schalter 25 unten: LSB = unteres Seitenband bei K/SW 2–6;
USB = oberes Seitenband bei K/SW 1

Das SSB-Teil enthält einen Produktdetektor mit getrenntem Oszillator. SSB-Sender senden bekanntlich nur ein Seitenband aus, während der Träger

- und das andere Seitenband unterdrückt werden. Im Empfänger muß daher der fehlende Träger wieder hinzugefügt werden, um die Information – meist Sprache – verständlich zu machen. Dies geschieht mit Hilfe des Produktdetektors durch Mischung der Seitenbandfrequenzen mit der Hilfssträgerfrequenz.

Zunächst ist das SSB-Teil nicht in Betrieb (Schalter 25 in Mittelstellung). Am Gerät wird nun der gewünschte SSB-Sender so exakt wie möglich auf Mitte abgestimmt. Jetzt erst wird das SSB-Teil mit dem Drehregler 26 durch Rechtsdrehen auf Handregelung gestellt (MVC). Mit Hilfe dieses Reglers ist die HF-Amplitude so einzuregulieren, daß der Zeiger des Anzeigeinstrumentes 11 nicht über „7“ ausschlägt. Mit dem Kippschalter 25 kann das Seitenband gewählt werden, z. B. unteres Seitenband (LSB) bei 80 + 40 m-Band, oder oberes Seitenband (USB) bei 20, 15 + 10 m-Band. Feinabstimmung 27 auf Mitte stellen. Den Kippschalter 25 nun in die gewünschte Stellung bringen und die Hauptabstimmung am Empfänger solange korrigieren, bis annähernd Sprachverständlichkeit erreicht ist. Eine letzte Feinabstimmung ist dann mit Knopf 27 möglich.

Da es im Prinzip gleichgültig ist, ob ein ganzes Seitenbandspektrum oder nur eine Frequenz im Produktdetektor gemischt werden, funktioniert das SSB-Teil natürlich auch beim Empfang unmodulierter Telegrafie-Sender (CW). Bei dieser Empfangsart stellt man die Höhe des entstehenden Schwebungstones (ca. 800 bis 1000 Hz) mit Knopf 27 ein und sucht mit Kippschalter 25 das weniger gestörte Seitenband aus.

Das SSB-Teil muß bei gewohntem Rundfunkempfang auf den AM-Bereichen immer abgeschaltet sein (Schalter 25 in Mittelstellung). Es machen sich sonst Störungen durch Pfeiftöne bemerkbar. Außerdem Drehregler 26 in Stellung „AVC“ bringen (Schaltstellung links).

Wichtiger Hinweis: Durch Zu- oder Abschalten des Frequenzzählers wird – vor allem bei höheren Frequenzen – der Oszillator geringfügig verstimmt. Dies spielt bei normalem Rundfunkempfang keine Rolle, da die Verstimmung innerhalb der Bandbreite bleibt (≤ 1 kHz). Bei Empfang von SSB-Sendern muß allerdings die Empfängerabstimmung möglicherweise geringfügig korrigiert werden, wenn der Zähler zu- oder abgeschaltet wird.

Hinweis:

Die Deutsche Bundespost macht darauf aufmerksam, daß die „Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung“ nur zum Errichten und Betreiben von Ton- bzw. Fernseh-Rundfunkempfängern berechtigt. Es dürfen damit nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden, andere Sendungen dagegen nicht.

Frequenzzähler

Durch die digitale Frequenz-Anzeige ⑩ ist auf allen Bereichen immer eine exakte Abstimmkontrolle möglich. Die Anzeige kann mit dem Kippschalter (Counter) ②③ ein- und ausgeschaltet werden.

Stellung unten = ein
Stellung oben = aus
kHz-Anzeige bei LW, MW, K/SW 1
MHz-Anzeige bei K/SW 2–6 und FM
Bei Batterie- und Accubetrieb empfiehlt es sich den Zähler nach der Sendereinstellung abzuschalten, um unnötig hohen Stromverbrauch zu vermeiden.

Bitte beachten Sie:

Digitale Schaltungen erzeugen fast immer ein starkes, breitbandiges Störspektrum, das den Empfang beeinträchtigen könnte. Durch geeignete Maßnahmen sind beim „Satellit 2400“ Störungen durch den Zähler weitgehend beseitigt bzw. so gering, daß sie in der Regel vernachlässigt werden können. Dennoch soll auf folgendes hingewiesen werden:

Langwelle, Mittelwelle, Ferritantenne:

Schwache breitbandige Störungen durch den Multiplexbetrieb möglich.

K/SW 1–6: Pfeifstellen bei Vielfachen von 4 MHz.

In allen Fällen kann durch Abschalten des Zählers leicht kontrolliert werden, ob eine Störung durch ihn verursacht wird.

Anzeige-Instrument

Die Anzeige auf der oberen Skala von Instrument ⑪ ist feldstärkeabhängig. Es läßt sich dabei die optimale Sendereinstellung am Maximal-Ausschlag des Zeigers ablesen.

Stereo-Rundfunkempfang

Das Gerät ist eingerichtet für den Empfang von UKW-Stereo-Sendungen nach dem sog. Piloton-Verfahren (auch als MPX = Multiplex bezeichnet). Der eingebaute Decoder ist mit einer elektronischen Umschaltautomatik versehen, welche unterscheiden kann, ob ein Stereo- oder Mono-Programm vom Sender angeboten wird. Der Decoder wählt selbsttätig die richtige Empfangsart, wenn der Schalter ⑦ unten steht. Stereo-Sender werden dann durch Aufleuchten der roten Diode ⑤ angezeigt.

Die Stereo-Balance kann mit dem Regler ⑮ verändert werden.
Durch Rechtsdrehung des Reglers ②④ kann das Klangbild akustisch verbreitert werden (Super-Stereo). Bei AM-Empfang den Regler ②④ auf linken Anschlag (Stellung Stereo) bringen. Bei verdraushtem Stereo-Empfang (bei schwach ankommenden Sendern) Gerät mit Schalter ⑦ auf Mono stellen.

UKW-Scharfabstimmung (AFC)

Diese Automatik wird mit dem Schalter ⑨ ein- und ausgeschaltet (Stellung oben = aus, unten = ein). Die Scharfabstimmung ist dazu bestimmt, den einmal eingestellten UKW-Sender genau auf der Soll-Frequenz festzuhalten. Befindet sich allerdings neben einem gewünschten, aber besonders schwachen Sender ein sehr starker, so ist die AFC gegebenenfalls abzuschalten, um ein „Umspringen“ auf den starken Sender zu vermeiden.

UKW-Stillabstimmung (Muting)

Stellt man den Schalter ⑧ nach unten, so wird beim Abstimmen im UKW-Bereich das Rauschen zwischen den Stationen unterdrückt. Unter normalen Empfangsbedingungen empfiehlt es sich, den Schalter in dieser Stellung zu lassen. Soll aber ein schwach einfallender UKW-Sender empfangen werden, so ist die Stillabstimmung auszuschalten (Schalter ⑧ nach oben), da sonst das Signal eines solchen Senders gleichfalls unterdrückt werden könnte.

Außenlautsprecher-Anschluß

An den Buchsen 36 (DIN 41 529) in der Geräterückseite können 2 Außenlautsprecher (ca. 4 Ω) angeschlossen werden. Die eingebauten Lautsprecher werden dabei automatisch abgeschaltet.

Stereo-Kopfhörer-Anschluß

Die Buchse 19 (6,35 mm Stereo-Klinke) in der Frontseite ist für den Anschluß eines Stereo-Kopfhörers vorgesehen (dabei Abschaltung der Gerätelautsprecher). Es eignen sich Hörer mit Impedanzen von 4–2000 Ω mit entsprechendem Stecker.

Hochtonlautsprecher

Für UKW-Empfang sowie TA/TB-Wiedergabe sind zwei weitere Lautsprecher im Gerät vorgesehen (Schalter 21 unten). Sie übertragen vor allem die hohen Töne und bringen so eine Bereicherung des Klangbildes. Bei AM-Empfang die Hochtonlautsprecher nicht zuschalten (Schalter 21 oben).

Schallplattenwiedergabe/Tonbandanschluß

Dazu wird der Schalter 6 nach unten gestellt. Der Anschluß des Plattenspielers erfolgt an der Normbuchse 34 in der Geräterückseite. Der Plattenspieler muß zu diesem Zweck ein Anschlußkabel mit Normstecker besitzen. Zur Bandaufnahme und -Wiedergabe verbinden Sie Ihr Tonbandgerät mit derselben Normbuchse. Es wird hierzu ein Kabel mit Normsteckern verwendet, welches gleichzeitig für Aufnahme und Wiedergabe dient. Beachten Sie bitte hierbei auch die Bedienungsanleitung für Ihr Tonbandgerät.

Bei der Wiedergabe von Tonbandaufnahmen ist ebenfalls der Schalter 6 nach unten zu stellen.

Evtl. auftretende Brummstörungen bei Netzbetrieb und TA/TB-Wiedergabe lassen sich durch Umpolen des Netzsteckers vermindern bzw. beseitigen.

Hinweise:

1. Es ist empfehlenswert bei Rundfunkempfang die extern angeschlossenen Tonquellen (Plattenspieler, Tonbandgerät) abzuschalten, um eventuelle Störungen über den Verstärkereingang zu vermeiden.

2. Rundfunkwiedergabe über eine Verstärkeranlage

Bei Rundfunkempfang kann an Normbuchse 35 über ein Verbindungskabel, z. B. Type 242, eine Verstärkeranlage angeschlossen werden. Soll die Wiedergabe ausschließlich über die Verstärkeranlage erfolgen, so ist der Lautstärkeregler ganz nach links zu drehen. Die Klangregler bleiben bei Verstärkerbetrieb ohne Wirkung. Eine eventuell gewünschte Klangkorrektur ist also nur am Verstärker selbst (z. B. HiFi-Anlage) vorzunehmen.

TECHNISCHE DATEN

Betriebsarten:

Batteriebetrieb mit 6 Monozellen à 1,5 V (z. B. Varta Nr. 3020 oder Daimon 251).
Accu-Betrieb mit GRUNDIG dryfit-Accu 476.
Netzbetrieb mit integriertem Netzteil, umschaltbar für 110–127 V \sim bzw. 220–230 V \sim (50–60 Hz).

Ein/Ausschaltung bei Netzbetrieb sekundärseitig

Autobatterie-Betrieb
über Autobatterie-Adapterkabel II (12 V).

Sicherungen (nach IEC 127 III):

Si 1 = T 200 mA, Si 2 = T 1,25 A,
Si 3 = T 2 A

Bestückung:

9 IC's, 27 Transistoren, 16 Dioden,
5 Stabilisatoren,
1 Gleichrichter.

Strom- bzw. Leistungsaufnahme (ohne Signal)

bei 9 V Batteriebetrieb
L, M, K 1: ca. 47 mA
K 2–6: ca. 63 mA
FM: ca. 70 mA
bei 220 V \sim Netzbetrieb: 7 W

Strom- bzw. Leistungsaufnahme (mit Signal)

bei 9 V Batteriebetrieb nach DIN 45 314
L, M, K 1: ca. 100 mA
K 2–6: ca. 120 mA
FM: ca. 150 mA
bei 220 V \sim Netzbetrieb nach DIN 45 324:
24 W

Max. Leistungsaufnahme bei 230 V \sim und Vollaussteuerung: 28,5 W

Batterie-Betriebsstunden (nach DIN 45 314):

mit Varta Nr. 3020

L, M, K 1: ca. 66 Std.

K 2-6: ca. 54 Std.

FM: ca. 42 Std.

mit GRUNDIG dryfit-Accu

L, M, K 1: ca. 26 Std.

K 2-6: ca. 22 Std.

FM: ca. 17 Std.

(Alle Werte bei ausgeschaltetem Zähler)

Frequenzzähler (Auflösung):AM: ± 1 kHzFM: ± 10 kHzStromaufnahme: ca. 30 mA bei $U_B = 9$ V**Funktionsfähigkeit:**1. Gerät: $U_{\text{Batt}} = 5,5-10,2$ V2. Feldstärkeabhängige Anzeige,
Frequenzzähler und Stereo-Empfang $U_{\text{Batt}} = 7,2-10,2$ V

(7,2 V = Dryfitmarke)

Skalenbeleuchtung:

1 Lämpchen

Instrument:

1 Lämpchen

Zähler:

1 Lämpchen

Bereiche:

FM 87,5 - 108 MHz

LW 145 - 320 kHz

MW 520 - 1620 kHz

K₁ 1,6 - 3,5 MHz (187 - 85,7 m)K₂ 3,5 - 7,7 MHz (85,7 - 39 m)K₃ 7,7 - 12,5 MHz (39 - 24 m)K₄ 12,5 - 18,2 MHz (24 - 16,4 m)K₅ 18,2 - 23,5 MHz (16,4 - 12,8 m)K₆ 23,5 - 28 MHz (12,8 - 10,7 m)**Kreise:**

FM:

6 + 2 Keramikfilter, davon 3 abstimbar

L, M, K₁:

7 + 1 Keramikfilter, davon 2 abstimbar

K₂₋₆:

11 + 1 Keramikfilter, davon 2 abstimbar

Schwundregelung:L, M, K₁: 2-stufigK₂₋₆: 3-stufig**Klangregelung**Höhen und Bässe getrennt, stufenlos
regelbar.**Lautsprecher:**Perm.-dyn. Superphonlautsprecher mit
Hochleistungsmagnet; zusätzliche
Hochtonlautsprecher (abschaltbar).**Ausgangsleistung** (nach DIN 45 324):

bei Batteriebetrieb	2 x 2 W	} Sinusleistung
bei Netzbetrieb	2 x 4 W	
bei Netzbetrieb	2 x 7 W	Musikleistung

 (Netzbetrieb bei 120-127 V \sim und
220-230 V \sim)
Eingebaute Antennen:„MM“-Teleskopantenne für UKW (810 mm),
für KW (1440 mm)

Ferritstab-Antenne für MW und LW

Antennentrimmer:

für Außenantenne bei KW

Anschlußbuchsen für

FM/KW-Außenantenne (Koaxial-

Normbuchse DIN 45 325 S)

TA/TB (DIN 51 524)

NF-Ausgang (DIN 51 524)

2 x Außenlautsprecher (DIN 41 529)

Stereo-Kopfhörer (6,35 mm Stereo-Klinke)

externe Speisespannung (10-16 V=)

Gewicht:

7,4 kg (ohne Batterien)

Abmessungen:

530 x 267 x 120 mm

Änderungen vorbehalten!**FTZ-Nr. U 101****Zur Beachtung**

Dieses Gerät sollte keiner höheren
Temperatur als 70 °C ausgesetzt werden.
Bedenken Sie, daß z. B. unter dem
Autorückfenster bei starker Sonnen-
einstrahlung diese Temperatur
überschritten werden kann und dadurch
das Gerät u. U. Schaden erleidet.